LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

KUNDENMAGAZIN AUSGABE 2010

EDITORIAL KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT
JUGENDHERBERGE BASEL ST. ALBAN
ART UNLIMITED DOUG AITKEN
2 MUSEEN IN BASEL **FLUGZEUGAUSBAU**
INTERESSANTE **PROJEKTE** AUF EINEN BLICK
RUND UM DIE **SCHREINEREI LACHENMEIER**

Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
t +41 (0)61 691 26 00 | f +41 (0)61 691 11 46 | info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch

EDITORIAL VON
PETER LACHENMEIER

SEITE 5

JUGENDHERBERGE
BASEL

SEITEN 6–7

SCHREINEREI
UNLIMITED

SEITEN 8–9

HISTORISCHES
MUSEUM
BARFÜSSERKIRCHE

SEITE 10

MUSEUM
DER KULTUREN

SEITE 11

FLUGZEUGAUSBAU

SEITEN 12–13

TREPPENHAUS
IN DER NOVARTIS

SEITE 14

INTERESSANTE PROJEKTE
AUF EINEN BLICK

SEITEN 15–17

NACHHALTIGKEIT
ENTSORGUNG AUFBEREITUNG

SEITEN 18–19

MITARBEITENDE
SCHREINEREI
LACHENMEIER

EMPFANG,
OFFERTE, AVOR

LEHRLINGE

MONTEURE

SEITEN 20–23

KONZEPT, REDAKTION
UND GESTALTUNG:
brenneisen communications

LACHENMEIER.CH SCHREINEREI MESSEBAU · KÜCHEN · BARS · SCHRÄNKE · REGALE · TÜREN · RESTAURIERUNGEN · TISCHE · BADEZIMMERMÖBEL · BÄNKE · EMPFÄNGE · GARDEROBEN · TRENNWÄNDE · TREPPEN · WANDVERKLEIDUNGEN · SAALBAU · INNENAUSBAU · TURNHALLENBAU · REPARATUREN...

«Ich werde mich im Laufe des Jahres 2011
von der operativen Tätigkeit ganz zurückziehen
und meinen Partnern Dieter Göckeritz und Stefan Seibold
das volle Vertrauen für die Führung
der Schreinerei schenken.»

AUF WEITERHIN KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT!

«Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen.»

«Ich bin überzeugt, eine gute Berufsbildung ist der beste Start für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.»

«Mein Dank geht an unsere Mitarbeiter. Ich bin stolz auf unser konstantes Team.»

Das positive Echo auf das Lachenmeier Kundenmagazin hat uns angeregt, auch in diesem Jahr Einblick in unsere Arbeit zu geben. Nur, wie können wir den vorgegebenen Standard halten? Jubiläum feiern wir keines mehr. Riesige Prestigeprojekte wie etwa der Ando Bau auf dem Novartis Campus verzeichnen wir dieses Jahr ebenfalls keine. 2009 war trotz der allgemeinen Krisenstimmung eines der besten Geschäftsjahre in der Geschichte der Schreinerei Lachenmeier. Die gute Stimmung und komfortable Auftragslage konnte ins 2010 mitgenommen werden. Das heisst die uns aufgetragenen Projekte waren vielleicht weniger spektakulär jedoch umso interessanter.

Wir machten erste Erfahrungen mit sogenannten «wave» Platten, reizten die Zeitreserven bis aufs letzte aus beim Umbau der Jugendherberge Basel und arbeiteten bei der Renovation des Zollgebäudes Hand in Hand mit dem Denkmalschutz. Natürlich hielten uns auch die Basel World und die ART resp. ART unlimited wie jedes Jahr auf Trab. Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ein Thema, das uns immer häufiger beschäftigt, ist die Unbrennbarkeit oder besser schwer Entflammbarkeit der Materialien. Durch die teilweise strengen Brandschutzbestimmungen sind wir bereits heute an einem Punkt angekommen, bei welchem unsere Arbeit nicht mehr viel mit der eines Schreiners im wörtlichen Sinn gemein hat. Vom Ausbau von Flugzeugen her kennen wir die Problematik und nun stellen wir fest, dass dies immer wie mehr in öffentlichen wie auch in Industriebauten zum normalen Standard wird. Dies erfordert von uns holzverbundenen Berufsleuten ein Umdenken für alle Konstruktionstechniken.

Apropos Zukunft. Ein Punkt, der mir nicht nur als Präsident der Lehrabschluss-Prüfungs-Kommission Gewerbe Industrie und Dienstleistungen besonders am Herzen liegt, ist unser «Nachwuchs». Der Stellenwert der beruflichen Ausbildung scheint in jüngster Zeit wieder an Bedeutung zu gewinnen. Das Gymnasium ist nicht mehr der einzig anzustrebende Weg ins Berufsleben. Ich bin überzeugt, eine gute Berufsbildung ist der beste Start für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn. Unseren Schreinerlehrlingen bieten wir auf jeden Fall diese Chance.

Mein Dank geht an unsere Mitarbeiter, die fast alle seit vielen Jahren allerbeste Arbeit für unseren Betrieb leisten. Ich bin stolz auf unser konstantes Team.

Wie schon im letzten Kundenmagazin angekündigt, werde ich mich im Laufe des Jahres 2011 von der operativen Tätigkeit ganz zurückziehen und meinen Partnern Dieter Göckeritz und Stefan Seibold das volle Vertrauen für die Führung der Schreinerei schenken.

Auf weiterhin konstruktive Zusammenarbeit und ein erfolgreiches 2011.

Peter Lachenmeier, Verwaltungsratspräsident

EMPFANGSBEREIT

Bauherrschaft: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus Zürich

Architektur: Buchner Bründler Architekten Basel

Durchgeführte Arbeiten:
- 48 Zimmereinrichtungen (2er, 4er, 6er und Familienzimmer)
- Trennwände in leicht lasiertem Seekiefersperrholz (mehrschichtig, robust, wilde Struktur, wasserfeste Verleimung). Die Holzkonstruktion verdeckt gleichzeitig die Versorgungsschächte und die Lüftung, die horizontal über den Trennwänden verlaufen.
- Gepäckfächer mit Pfandschlössern
- komplett in Wänden versenkte Schiebetüren mit Griffleisten
- WC-Fronten, Lavabomöbel
- Empfang, Schränke für Gäste, Aufenthalts- und Freizeiträume

Herausforderung:
Terminabklärung – Grosse Verzögerungen wegen stockendem Baufortschritt erschwerten den Einbau.

Erstkontakt war im November 2009. Am 15. März musste alles fertig sein.
Ab 18. März, während der Basel World, war das Haus bereits komplett ausgebucht.

Dieter Göckeritz
Schreinermeister, Projektleitung
«Das Resultat dieses Umbaus ist eine reduzierte und komfortable Inneneinrichtung.»

TOPLÖSUNGEN ART UNLIMITED DOUG AITKEN

4.5×22×11

SCHREINERKUNST UNLIMITED

Doug Aitken
U31 | **Frontier**, 2009 | 17'40"

303 Gallery, US-New York
Hall/Stand 2.1/J7, Mobile +1 917 660 73 32

Victoria Miro, GB-London
Hall/Stand 2.1/N8

Galerie Eva Presenhuber, CH-Zürich
Hall/Stand 2.1/N13, +41 43 444 70 50

Regen Projects, US-Los Angeles
Hall/Stand 2.1/N11, Mobile +1 310 980 38 40
Courtesy of Enel Contemporanea 2009

Audiovisueller Raum: Kubus mit 2 Eingängen, Fenstern und Decke. Masse: H 4.5 m, L 22 m, B 11 m

Konstruktion: Zurückgesetzter Spanplatten Sockel 45 cm, schwarzer Kranz zur Decke 45 cm
Rahmenkonstruktion 1m dick, mit Gipskartonplatten bedeckt, gespachtelt und gestrichen.

Installationen: 10 Beamer für 360° Projektion in den Wänden unsichtbar installiert.

Herausforderung: Fenster teilweise an schier unmöglichen Stellen, z.B. über Eck. Erschwerte Kommunikation über Kontaktperson. Zeitdruck.

Projektleitung: Dieter Göckeritz

«Für dieses Projekt inklusive Planung
und Ausführung hatten wir 3 Wochen Zeit...»

EXAKT NICHT IM WINKEL

Objekt: Historisches Museum Barfüsserkirche

Projektleitung: Gian Fistarol, dipl. Architekt ETH

Ausstellungsgestaltung: Atelier Gillmann

Zeitrahmen: Januar – Dezember 2010

Auflagen: Klare definierte Materialvorgaben. MDF Platten müssen beispielsweise wegen möglicher Dämpfe formaldehydfrei sein.

Ausgeführte Arbeiten:
Archäologie: 45 cm hohe Podestkonturen für Vitrinen. Teilweise mit Lüftungsfräsungen in den Frontblenden.
Herausforderung: Jedes Podest ist ein Unikat. Es gibt keine rechten Winkel, somit mussten die Masse genau nach Geometerpunkten aufgenommen werden. Dies bedeutet einen erheblichen planerischen Zeichenaufwand.
Begehbare Vitrinen:
Zwei klimadichte Schubladen für Ausstellungsobjekte, Klimaschublade zur Feuchtigkeitsaufnahme.
Speisehofzimmer: 3.30 m hohe Türen für Stuhllager
Dauerausstellung: 12-Eck-Insel für Vitrine
Kanonenpodest für zwei Kanonen à 2 und 4 Tonnen:
3.15 × 1.89 m, leichte Tischlerplatte mit Chromstahl, aus einem Stück belegt. Indirekte Beleuchtung der Kanonen.
Bei den Auflagesockel der Kanonen aus Dreischicht-Fichteplatten galt es, die konischen Formen der zwei Kanonen zu übernehmen.
Personalraum/Technikraum: Zwei Brandschutztüren
Front mit verdeckten Einhängebeschlägen, zusätzlich mit Blech belegt, zur Abdeckung der Türbänder.

Eduard Schuler
Schreinermeister und Brandschutzspezialist (Türen), Planung/Projektleitung
«Ziel ist es, bestmögliche Bedingungen für die Ausstellungsstücke und gleichzeitig eine praktische Handhabung für die Ausstellungsmacher sowie Aha-Erlebnisse für die Besucher zu schaffen.»

ALLES EINE FRAGE DER DETAILS

Objekt: Museum der Kulturen

Arbeiten:
- Fensterleibungen aus Dreischicht-Fichteplatten mit Brüstung (integriert: demontierbare Heizung ohne sichtbare Befestigungen) und Absturzsicherung (Fensterflügel sind RWA gesteuert, d.h. im Brandfall werden sie automatisch nach aussen geöffnet)
- Installation von Lüftungsgittern für die Klimaanlage in allen Stockwerken
- Feuerlöschposten

Architekten: Herzog & de Meuron

Herausforderungen:
- Realisierung der sehr detaillierten Vorstellungen der Architekten
- Grosse Hohlräume erschwerten die Befestigung. Als Montagetechnik wurde deshalb eine Unterkonstruktion zum Einhängen gewählt.

Projektleitung: Dieter Göckeritz

ABHEBEN MIT LACHENMEIER

Projektleiter Flugzeugausbau: Guy Staub, Matthias Heise

«Die Grenzen des technisch Möglichen mit Holz werden immer weiter nach hinten gesetzt.»

Design: Studio E/MOTIONS

Objekt: **Ausbau verschiedener Flugzeuge**
- Wandverkleidungen, Türen, Decken, einzelne Möbel
- Aufbereiten der Einzelteile nach Plänen der Amac
- Ausfräsen auf der CNC/Zusammenbauen
- Einbau der rohen Korpora zur Anpassung/Ausbau für Finish
- Definitiver Einbau

Arbeitszeit: 1 Jahr, 2-6 Mitarbeiter von Lachenmeier

A 319

B 767

TOPLÖSUNGEN AMAC

A 320

A 320

VIEL LÄRM FÜR LEISE TREPPENHÄUSER

Novartis Gebäude WKL 693

Architekten: Wilhelm und Hovenbitzer und Partner

Akustikverkleidung:
In 2 Treppenhäusern über je 4 Stockwerke. Gipsgebundene Spanplatten, weiss gespritzte Oberfläche, gerillt und gelocht, mit 60mm dickem Akustikmaterial hinterlegt, auf Metallunterkonstruktion

Speziell:
Besonders zu beachten galt es die Brandschutzbestimmungen.
Das Ganze muss unbrennbar resp. schwer entflammbar sein.

Projektleitung: Peter Lachenmeier

20 m hoch
4 m breit

RESAB®-Plus 16 mm BKZ A2 (CH: 6q3) unbrennbar

DIE PERFEKTE WELLE

Objekt: **Stallenstrasse** Privathaushalt

Architekten:
André Kaufmann, Architekt SIA und Stephan Meyer, Architekt ETH

Wellenplatten:
Front mit Türen, Hochglanz lackiert

Speziell:
Neues Material:
MDF Design Panel mit 3d-Fräsung (Beach BSD 921),
Drückgarnituren mussten eingefräst werden.

Schwierigkeit:
stimmiges Fugenbild, unsichtbare Türbänder

Bernerring Privathaushalt 2.5 m hohe Türen, Rahmen läuft rund um Türplatte bis unterhalb Decke. Architekt: Ferrara Architekten. Zusätzlich: Schrank mit Japan-Gras-Tapete auf den Schiebetüren. Raumhoher Badezimmerschrank.

Gruner AG im CityGate – runder Empfangskorpus (2.7 m × 3.7 m) Material: weiss gespritztes MDF. Speziell: rund bedeutet aufwendig, viele Schablonen, integrierte Kabelführung. Architekt: Gruner AG

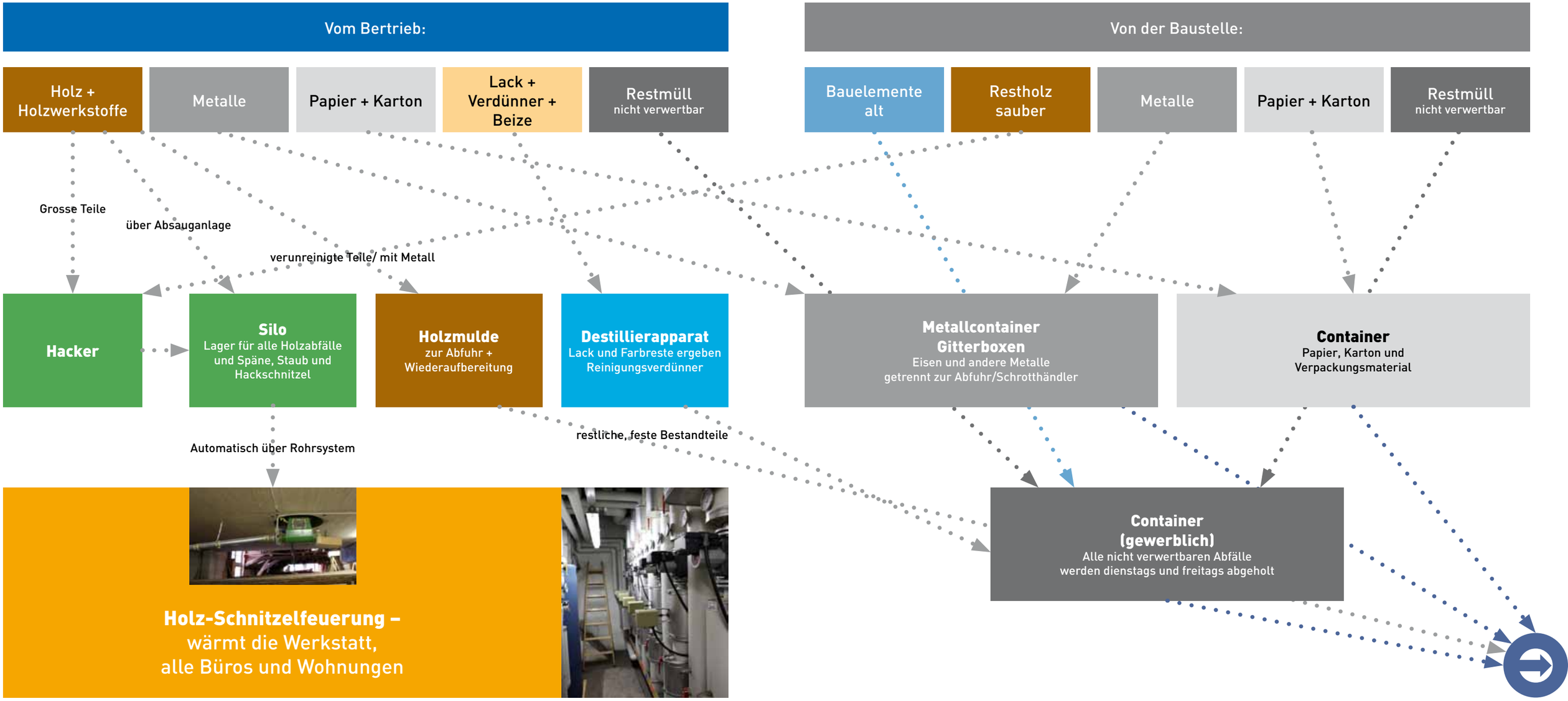
Kornhausgasse, Büroumbau auf zwei Stockwerken Schränke (60 Elemente), Simsen und Büstenverkleidung (80 Elemente), 2 Küchen. Speziell: Mit 2,5 Monaten eine kurze Bauzeit und das Ausmessen war erst nach den Gipsarbeiten möglich. Architekt: Kräuchi Architekten ETH/SIA

Zollverwaltung Restauration, Umbau (brandschutztechnisch) und Neufertigung diverser Türen. Speziell: Einholen vieler Bewilligungen bei Denkmalpflege und Feuerpolizei. Architekt: Toffol Architekten AG

Stefan Seibold
Schreinermeister, div. Projektleitungen
«Jeder Auftrag hat etwas Spezielles und wird dadurch einzigartig.»

NACHHALTIGKEIT ENTSORGUNG AUFBEREITUNG SCHREINEREI LACHENMEIER

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG – FÜR HEUTE UND MORGEN



Sammelkiste für Holz

... für Alu und Eisen

... für Karton und Papier

Destillierapparat

Hacker

Absauganlage

Silo

Container (gewerblich)

MANUELA SCHMID – WIE, WAS, WO?

Welches Büromaterial muss nachbestellt werden? Wie funktioniert die Lohnbuchhaltung? Manuela Schmid weiss Bescheid.

Sie managed die gesamte Administration. Das heisst das Sekretariat und das Personalwesen gehören ebenso zu ihren Zuständigkeiten wie Abschlussvorbereitungen oder das Erfassen von Stücklisten. Last but not least ist sie die «Telefonstimme» der Schreinerei Lachenmeier.

manuela.schmid[at]lachenmeier.ch
Kaufmännische Mitarbeiterin, Buchhaltung, Administration, Empfang.
Im Team seit 1994.

JOHANNES EGLIN – GANZ WICHTIG BEIM ANGEBOT MACHEN IST...

...viel zuhören und sich in die Gedanken des Anderen versetzen, erst wenn man auf der gleichen Wellenlänge schwingt, erahnt man, um was es eigentlich geht.

Wären da nicht die vielen schwierigen fachlichen Details oder die unmöglichen Wünsche, könnte man meinen, diese Arbeit sei ein Kinderspiel.
Es braucht viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung, um bereits bei der Beratung die Vorstellungen des Kunden mit den machbaren Lösungen in Einklang zu bringen.
Eine Freihandskizze, ein Muster und ein Katalog zum Aussuchen hilft dabei.
Ist einmal die Lösung gefunden, dann folgt das Ausrechnen der Kosten in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

Der Kunde bekommt das, was erarbeitet wurde, ganz transparent, ohne Überraschungen.
Schwierig ist es bei grossen Objektanfragen; manchmal lobe ich die Architekten für eine fachlich richtige und übersichtliche Ausschreibung ohne Missverständnisse, ein andermal suche ich eine Eingebung...
Mir macht dieser Abschnitt der Auftragsbegleitung viel Spass, die Arbeiten sind sehr abwechslungsreich, ich bin viel gefordert und muss ständig auf dem Laufenden bleiben.
Mit einer positiven Einstellung ist man nebenbei auch noch eine gute Reklame für die Lachenmeiers...

johannes.eglin[at]lachenmeier.ch
Schreinermeister; Beratung (d,e,f,i), Kalkulation, Offerten, Arbeitsvorbereitung.
Im Team von 1990 bis 1992 und seit 2001.

ROMAN HEINZ – VOM LEHRLING ZUM ARBEITSVORBEREITER

Roman Heinz ist seit Beginn seiner Lehre 1994 bei der Schreinerei Lachenmeier tätig. Nach seinem Lehrabschluss arbeitete er für ungefähr ein Jahr auf der Baustelle. Später war er vermehrt in der Werkstatt anzutreffen. Nachdem ein Maschinist sich neuen Herausforderungen stellte, rutschte Roman Heinz nach und liess sich zum Maschinisten ausbilden. Im Juni 2009 bot sich ihm die Möglichkeit im Büro einzusteigen, wo er nun als Arbeitsvorbereiter tätig ist.

Was genau macht ein Arbeitsvorbereiter?
Arbeitsvorbereitung betrifft die ganze Planung. Ich bekomme von Herrn Eglin den offerierten Auftrag weitergeleitet, und mache als Erstes mit dem Kunden einen Termin ab zum Ausmessen und Besprechen der Details. Danach wird gezeichnet, und sobald man vom Kunden das OK zur Ausführung hat, muss das Material bestellt und alles Weitere in die Wege geleitet werden.

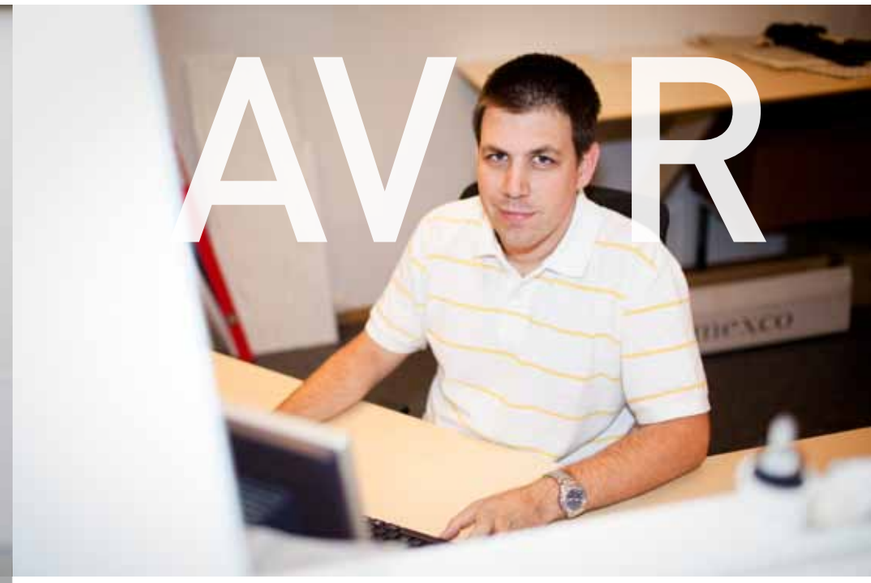
Das heisst Sie haben keinen direkten «Holzkontakt» mehr...
Nein, es ist nicht mehr so wie in der Werkstatt. Davor hatte ich anfangs auch etwas Bedenken, dass es mir fehlen wird. Aber ich habe so viel um die Ohren, dass ich gar nicht dazu komme, es zu vermissen.

Was fasziniert Sie am Medium Holz?
Dass es ein warmes Material ist. Die Möglichkeiten, die man hat. Gerade heute mit der CNC-Maschine. Es ist sehr interessant, was man da alles rausholen kann.

EMPFANG

OFFERTEN

AVOR



roman.heinz[at]lachenmeier.ch
Arbeitsvorbereitung.
Im Team seit 1994.

VON EINSTEIGERN...

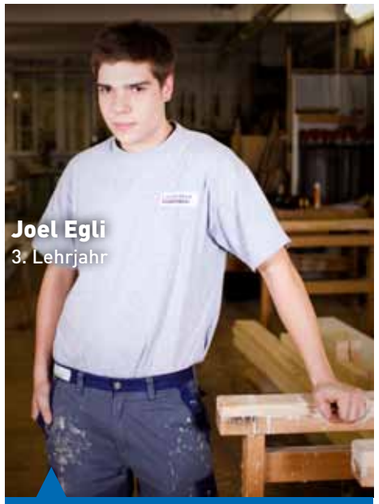
Sandro Wietlisbach
1. Lehrjahr

«Es ist toll, dass ich hier eine Lehre als Schreiner machen kann.»

Luca Grassi
2. Lehrjahr

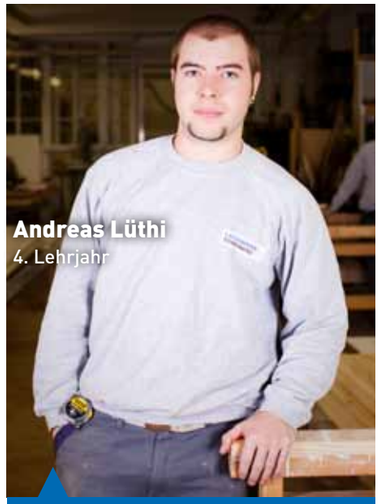
«Ich geniesse es, selbständiger arbeiten zu dürfen als im 1. Lehrjahr.»

Der Nachwuchs ist unsere Zukunft. Deshalb legen wir grossen Wert auf eine solide Ausbildung. Unsere vier Lernenden haben sich gut in den Betrieb integriert und werden von den routinierten Kräften unterstützt.



Joel Egli
3. Lehrjahr

«Jetzt muss ich konsequenter üben, um gut auf die Zwischenprüfungen vorbereitet zu sein.»



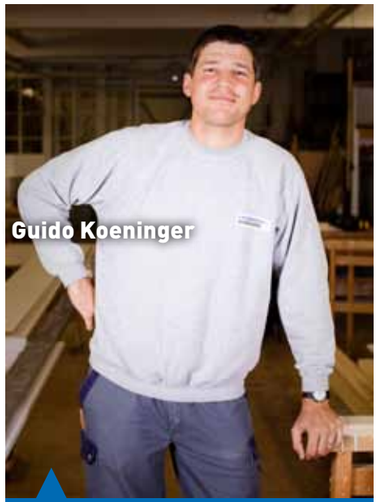
Andreas Lüthi
4. Lehrjahr

«Das Besondere für mich im 4. Lehrjahr ist das Vertrauen, das in mich gesetzt wird.»

Und schliesslich hat selbst ein Routinier nie ausgelernt. Neue Materialien und Verarbeitungstechniken verlangen stetes à jour bleiben.

Übrigens:
Kevin Bleuler hat die Lehrabschlussprüfungen bestanden und schwitzt jetzt in der RS.

...UND ROUTINIERTEN MONTEUREN



Guido Koeninger

«Meine Arbeit ist abwechslungsreich und interessant.»

Im Team von 1989 bis 1997 und seit 2002.

Beni Märki

«Es wird mir nie langweilig bei der Arbeit.»

Im Team seit 2000.

Patrice Joga

«Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser Ziel, daran denken wir bei der Arbeitsausführung.»

Im Team seit 2001.

Oliver Frei

«Lachen ist gesund, darum arbeite ich bei der Firma Lachenmeier.»

Im Team seit 1995.

Marc Tschill

«Jeder Tag bringt Neues und Interessantes mit sich.»

Im Team seit 1995.

Frédéric Mangin

«Gutes Teamwork, kameradschaftlich und hilfsbereit – so arbeite ich gerne.»

Im Team seit 1998.

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Prompt.
Passend.
Präzis.

Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
t +41 (0)61 691 26 00 | f +41 (0)61 691 11 46 | info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch